



PROTOKOLL STADTRAT KLOTEN

21. Mai 2024 · Beschluss 136-2024

9.2.2.4 Einreichungsplan

IDG-Status: öffentlich

Stellenplan E + S; Jugendarbeit; Stellenplananpassung aufsuchende Jugendarbeit; Einführung Teamleitung

Ausgangslage

1) Aufgaben aufsuchende, mobile Jugendarbeit

In den letzten zwei Jahren fanden im öffentlichen Raum vermehrt Vandalismus durch Jugendliche und Gewaltvorfälle unter Jugendlichen statt. Dabei wird unter dem Begriff Jugendliche das Altersspektrum zwischen 12 - 25-jährigen verstanden. Folgende Auffälligkeiten zeigten sich in den letzten Monaten in einer aussergewöhnlichen Häufigkeit:

- Vandalismus auf öffentlichem Grund, vor allem auch rund um die Schulanlagen
- Mehrmalige Brandstiftung in einer Schuleinheit während der Schulzeit
- Fangewalt und Gewalt zwischen rivalisierenden Jugendgangs
- Gangbildung
- Jugendgewalt im öffentlichen Raum / Gruppen gegenüber zufälligen Einzelnen oder geplante Gewaltaktionen
- Verherrlichung von Gewaltvorfällen durch Filmen und Veröffentlichung im Netz
- Steigende Gewaltbereitschaft unter weiblichen Jugendlichen

Aufgrund der Häufigkeit dieser Vorfälle und der steigenden Gewaltbereitschaft wurde eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe zwischen Schule, Polizei, Liegenschaften und Jugendarbeit einberufen um die gemeinsame Zusammenarbeit zu diesem Thema zu fördern und Lösungen zu erarbeiten.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt dem StR die Einführung der aufsuchenden Jugendarbeit, wie dies bereits in mehreren grösseren umliegenden Gemeinden der Fall ist. Diese soll präventiv den Kontakt zu den verschiedenen Jugendgruppen im öffentlichen Raum suchen und pflegen und auch an grösseren Events in Kontakt mit den anwesenden Jugendlichen treten. Eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Sicherheitskräften vor Ort ist dabei wichtig. Über die umfassenden Aufgaben der aufsuchenden Jugendarbeit gibt das beiliegende Konzept der aufsuchenden Jugendarbeit Stadt Kloten Auskunft. Bereits heute nimmt die Jugendarbeit Aufgaben der aufsuchenden Jugendarbeit wahr, kann diese jedoch aufgrund der vorhandenen Stellenprozente nur in bescheidenem Umfang wahrnehmen. Um sowohl die Aufgaben der offenen Jugendarbeit, wie auch die Aufgaben der aufsuchenden und mobilen Jugendarbeit wahrnehmen zu können, ist deshalb eine Stellenplanerweiterung notwendig.

Die Offene Jugendarbeit schafft konkrete Angebote, Projekte und Aktionen zur Umsetzung der Ziele der Kinder- und Jugendförderung. Indem sie Jugendliche bei der Realisierung von Projekten unterstützt, initiiert und begleitet sie gleichzeitig zahlreiche Prozesse des informellen und sozialen Lernens.

Das Augenmerk der Aufsuchenden / Mobilen Jugendarbeit richtet sich vor allem auf Orte und Plätze im öffentlichen Raum, an denen sich Jugendliche / junge Erwachsene treffen. Diese lebensweltlichen Orte der Aneignung sind für junge Menschen wichtige Lern- und Begegnungsorte und leisten somit einen wertvollen Beitrag zur Identitätsentwicklung und beim Übergang in das Erwachsenenalter.

2) Einführung Teamleiter/in Jugendarbeit

Das Team der Jugendarbeit besteht aktuell aus vier Jugendarbeiter/innen mit je einem Pensum von 60 %, gesamthaft 240 Stellenprozente sowie einer Person in Ausbildung (MAiA-Stelle) ebenfalls im Umfang von 60 %. Durch die Erweiterung der Aufgaben mit der aufsuchenden und mobilen Jugendarbeit werden nochmals zwei Personen zum Team stossen. Da die Führungsspanne dann 5-7 Mitarbeitende umfassen wird, macht es Sinn den Kinder- und Jugendbeauftragten, der innerhalb seiner Funktion noch die Gesamtleitung der Schulsozialarbeit sowie die Aufgaben des Kinder- und Jugendbeauftragten innehat, von der direkten Personalführung zu entlasten und eine Teamleitung einzusetzen (analog Schulsozialarbeit).

Somit hat der Kinder- und Jugendbeauftragte weiterhin die Gesamtverantwortung, führt jedoch direkt noch die beiden Teamleitungen Schulsozialarbeit und Jugendarbeit. Für die Schaffung der Teamleitung werden keine zusätzlichen Stellenprozente benötigt, sondern 20 Stellenprozente innerhalb der gleichen Funktionsstufe "45" in die neue Funktion umgelagert.

Erwägungen

Die aufsuchende Jugendarbeit findet erfahrungsgemäss zu zweit statt, weshalb neu zwei 50 % Stellen geschaffen werden sollen. Dies hat jährliche Mehrkosten von rund Fr. 150'000.00 (inkl. Sozialleistungen) zur Folge. Für 2024 und mit einer Einführung per 1.7.24 fallen die Hälfte dieser Kosten an.

Mit StR-Beschluss 195-2023 vom 11. Juli 2023 bewilligte der StR eine Stellenplanerweiterung um 100 % für die Übernahme der Aufgaben der aufsuchenden und mobilen Jugendarbeit (Jugendarbeiter/in FS 45) per 1.1.2024. Dabei handelte es sich um eine Stelle der Kategorie 3.1 mit zusätzliche Aufgaben, innerhalb der bestehenden Jugendarbeit, aufgrund der veränderten Situation im öffentlichen Raum.

Stellenplan

Aktueller Stellenplan 425220 "Jugendarbeit"

Stellen-Nr.	Bezeichnung	BG
40628001	Kinder- und Jugendbeauftragter	85 %
45423001	Jugendarbeiter/in	240%
93421002	Mitarbeiter/in in Ausbildung (MAiA)	60 %

Stellenplan 425220 ab 1.7.2024 "Jugendarbeit"

Stellen-Nr.	Bezeichnung	BG
40628001	Kinder- und Jugendbeauftragter	85 %
45429601	Teamleiter/in Jugendarbeit	20 %
45423001	Jugendarbeiter/in	320%
93421002	Mitarbeiter/in in Ausbildung (MAiA)	60 %

Bewilligungsinstanz

Aufgaben der aufsuchenden mobilen Jugendarbeit

Gemäss GO Art. 27, Abs. 3, lit c ist der Stadtrat für die Schaffung von Stellen, die für die Erfüllung bestehender Aufgaben notwendig sind, zuständig. Bei dieser Stellenplanerweiterung handelt es sich um eine bestehende Stelle, die zusätzliche Aufgaben übernehmen soll (siehe Konzept aufsuchende und mobile Jugendarbeit sowie Organisationsbeschrieb Jugendarbeit).

Innerhalb des Gesamtantrags "Anpassung Stellenplan für Budget 2024" wurde diese Stelle unter der Kategorie 3.1, Position 42.2 eingegeben. Der Stadtrat hat mit Beschluss Nr. 195-2023 vom 11. Juli 2023 dieser Stellenausweitung grundsätzlich zugestimmt.

Die Stellenplanerweiterung von 100 % wurde im Budget 2024 unter der Kostenstelle 425220 Konto 3010.00 explizit mit einer Kostenfolge von Fr. 149'105.00 ausgewiesen. Somit erteilte der Gemeinderat mit Bewilligung des Budgets 2024 ebenfalls seine Zustimmung für den Budgetkredit für die Aufgaben der aufsuchenden mobilen Jugendarbeit.

Einführung Teamleitung Jugendarbeit (20%)

Für die Einführung einer Teamleitung und somit der Schaffung einer neuen Funktionsbezeichnung "Teamleiter/in Jugendarbeit" innerhalb des Stellenplans 425220 "Jugendarbeit" ist der Stadtrat abschliessend zuständig. Diese Verschiebung von 20 Stellenprozenten erfolgt innerhalb der gleichen Funktionsstufe "45".

Beschluss:

1. Der Stadtrat bewilligt gemäss GO Art. 27, Abs. 3, lit c die Stellenplanerweiterung von 100 % in der Kostenstelle 425220 "Jugendarbeit", Stellennummer 45423001 "Jugendarbeiter/in" per 1.7.2024.
2. Der Stadtrat bewilligt die Verschiebung von 20 Stellenprozenten vom Stellenplan 425220, Stellennummer 45423001 "Jugendarbeiter/in" innerhalb des gleichen Stellenplans in die neue Stellenplannummer 45429601 "Teamleiter/in Jugendarbeit" per 1.7.2024.

Mitteilungen an:

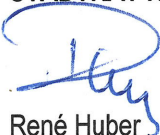
- Kinder- und Jugendbeauftragter, Michael Möller
- Alle Jugendarbeiter/innen durch M. Möller
- Leiterin Personal, Susi Hirzel
- Fachverantwortliche Personal, Sonja Schoch
- Lohnbuchhaltung, Ana Pavlovic

Beilagen:

- Organisationsbeschrieb
- Konzept aufsuchende und mobile Jugendarbeit

Für Rückfragen ist zuständig: Elsbeth Fässler, Bereichsleiterin Einwohner, Soziales und Sicherheit

STADTRAT KLOTEN



René Huber
Präsident



Thomas Peter
Verwaltungsdirektor

Versandt: 22. Mai 2024